Studienrichtung Spatial Design
Studiengang Produkt- und Industriedesign
Aufnahmeverfahren 2025

Gestalterische Aufgabenstellung 2025

Wir freuen uns, dass Sie sich für das Aufnahmeverfahren der Studienrichtung Spatial Design entschieden haben und laden Sie ein, folgende Aufgabenstellung der Eignungsabklärung zu bearbeiten. Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und viel Inspiration.

Bitte lesen Sie die Aufgabenstellung sorgfältig durch, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.

1. Gestalterische Hausaufgabe: «Auf Reisen»

Vom Pendeln über den Städtetrip bis hin zur Reise in ein exotisches Land; allein, zu zweit oder als Gruppe – wohl jede und jeder hat sich schon einmal auf eine Reise begeben. Meist hält man sich dabei nur temporär in Räumen auf: im Auto, Bus, Zugabteil, Flugzeug, im Bahnhof, Flughafen oder Hotel – man wartet in Räumen, durchquert sie oder bewegt sich mit ihnen fort. Nicht selten sind sie schlecht oder überhaupt nicht gestaltet oder etwas darin funktioniert nicht und sorgt so für ein ungutes Erlebnis. Dadurch, dass man die Umgebung in der Regel nicht beeinflussen kann, scheint man ihr hilflos ausgeliefert zu sein. In dieser Aufgabe aber haben Sie die Möglichkeit, Vorschläge zur Verbesserung von räumlichen Situationen rund ums Reisen durch gestalterische Interventionen oder eine radikale Neukonzeption zu verbessern.

Aufgabe

1.1 Suchen Sie sich einen Raum aus, der mit einer Ihrer Reisen zu tun hat und mit dem Ihrer Meinung nach etwas nicht stimmt. Analysieren Sie diesen Raum in Form von Zeichnungen, Illustrationen und **kurzen** textlichen Beschreibungen. Fotografien können ergänzend verwendet werden. Aus den Darstellungen und Beschreibungen soll hervorgehen, wo dieser Raum ist, was sie darin gemacht oder erlebt haben und was an diesem Raum Ihrer Meinung nach nicht gut ist. Um herauszufinden, welche Aspekte den Raum negativ beeinflussen, verwenden Sie das sogenannte AEIOU-Schema, mit dem Sie den Raum analysieren können. Es wird Ihnen helfen, Ihre Beobachtungen zu ordnen und herauszufinden, was mit dem Raum nicht stimmt:

- «A» steht für Aktionen, d.h. menschliche Handlungen, die in diesem Raum stattfinden
- «E» steht für Environment – dies bezieht sich auf das, was die Umgebung oder den Raum und die Atmosphäre darin ausmachen, d.h. architektonische Elemente (Boden, Wände, Decken, Materialien, Farben, Treppen, Öffnungen etc.), aber auch Tages- oder Kunstlicht, Gerüche, Töne etc.;
- «I» steht einerseits für Informationen (Typografie, Wegweiser, Graffitis, Lautsprecher-Durchsagen etc.), andererseits für Interaktionen zwischen Menschen oder zwischen Menschen und Maschinen (z.B. auch Automaten, Apps);
- «O» steht für Objekte, die sich am Ort oder im Raum befinden;
- «U» steht für User, d.h. die Menschen, die sich an dem Ort oder in dem Raum aufhalten und/oder diesen für bestimmte Aktivitäten nutzen, also z.B. die Reisenden oder auch das Personal.

Abgabe Teil 1.1 als PDF: nachvollziehbare Darstellung auf max. 3 Seiten A3, zusammengefasst mit Aufgabe 1.2.

1.2 Entwickeln Sie ein originelles gestalterisches Konzept für den in Teil 1 analysierten Raum. Dabei sind Ihnen keine Grenzen gesetzt – alles ist möglich: von nahliegenden Verbesserungen über radikale Neukonzeptionen bis hin zur Zukunftsvision. Überlegen Sie sich, was der gewählte Raum in Bezug auf Ihre Bedürfnisse als Reisende oder Reisender leisten müsste und setzen sie dies konsequent in Ihrem Entwurf um. Stellen Sie Ihren Entwurf so dar, dass es mit der Ausgangssituation vergleichbar ist. Zur Darstellung verwenden Sie die gleichen Darstellungstechniken wie für Aufgabe 1.1. **Zusätzlich bauen Sie ein dreidimensionales Modell*** zu Ihrem Entwurf. Sie können weitere Techniken verwenden, wenn diese der Vermittlung dienen.

Abgabe Teil 1.2 als PDF: nachvollziehbare Darstellung auf maximal 4 Seiten A3, zusammengefasst mit Aufgabe 1.1.
Die PDFs für die Teile 1.1 und 1.2 sollten **zusammen die Dateigrösse von 10 MB** nicht überschreiten.

*) Das Modell bitte fotografieren und in das PDF integrieren; das Modell bringen Sie dann auch physisch zum Gespräch mit.

Ihre Hausaufgabe wird aufgrund folgender Kriterien beurteilt:

- Qualität und Nachvollziehbarkeit der Darstellung der Ausgangssituation (Teil 1.1)
- Originalität der Verbesserung des Raumerlebnisses sowie Qualität und Verständlichkeit der Darstellung des Entwurfs (Teil 1.2)
- Layout und Gestaltung des Abgabedokuments
- Sprachliche Qualität

2. Abgabe digitales Portfolio

Das digitale Portfolio soll ausgewählte Arbeiten in einem PDF-Dokument zusammenfassen, welche individuelle Interessenschwerpunkte sowie gestalterisch-künstlerische Entwicklung und Kompetenzen belegen. Jede Arbeit muss mit mindestens einer oder mehreren Abbildungen gezeigt werden (Fotografien, Scans von Skizzen, Zeichnungen, Fotografien von Modellen etc.). Zusätzlich sind Angaben zum Kontext der Arbeit zu machen (Medium, Darstellungstechnik, Entstehungsjahr, Name der Autorin/des Autors – falls es sich um eine Teamarbeit handelt: Nennung beteiligter Personen und Kennzeichnung der Eigenleistung der Bewerberin/des Bewerbers). Wenn es dem Verständnis der Arbeiten dient, kann eine textliche Beschreibung in die Dokumentation eingebunden werden. Als Ergänzung dazu kann eine Projektarbeit aber auch vom PDF aus verlinkt werden, sofern sie in Form einer interaktiven Website oder eines Online-Videos verfügbar ist (jedoch bitte keine Download-Links zu Dropbox o.ä.). Es liegt in der Verantwortung der Bewerberin/des Bewerbers, die technische Lauffähigkeit der Einreichungen sicherzustellen. Einreichungen, die nicht auf Anhieb funktionieren, werden nicht berücksichtigt.
Denken Sie bei der Zusammenstellung daran, Ihre Fähigkeiten im kreativen Umgang mit Räumen und räumlichen Zusammenhängen, Ihre gestalterische und visuelle Sensibilität sowie Ihre handwerklichen Fähigkeiten (Skizzen, Collagen, Fotografie, Modellbau etc.) möglichst nachvollziehbar zur Geltung zu bringen.

Abgabe des Portfolios als PDF, Dateigrösse max. 10 MB
Arbeitsmappe (Beschreibung siehe oben, bzw. gemäss Infoblatt)

3. Beilagen

- Tabellarischer Lebenslauf mit Foto, inklusive Ausbildungsstationen und Kompetenzen (auch fachfremde).
- Motivationsschreiben in Deutsch oder Englisch; wir sind interessiert an Ihnen als eigenständige Persönlichkeit. Beschreiben Sie auf ein bis zwei A4-Seiten, bezogen auf Ihre Vorbildung und Ihre Berufsziele, was Ihre persönliche Motivation ist, Spatial Design an der Hochschule Luzern – Design Film Kunst zu studieren und was Sie sich von diesem Studium versprechen.

Abgabe der Beilagen als PDF, ggf. mit Hyperlinks.

4. Abgabe (Zusammenfassung)

Folgende Dokumente sind via Ihrer Online-Anmeldung hochzuladen und einzureichen:

- **Abgabe Gestalterische Hausaufgabe** als PDF, ggf. mit Hyperlinks, max. 10 MB ⟶ hochzuladen unter «Hausaufgabe»
- **Digitales Portfolio** als PDF, ggf. mit Hyperlinks, max. 10 MB ⟶ hochzuladen unter «Portfolio»
- **Beilagen:** Lebenslauf und Motivationsschreiben als PDF, ggf. mit Hyperlinks

Abgabetermin digitales Portfolio, Hausaufgabe und Beilagen:
Innerhalb des Zeitfensters von 17.03.2025 (ab 09.00 Uhr) bis 20.03.2025 (17.00 Uhr).
Der Abgabetermin kann bei später eingehenden Anmeldungen, die nur bei freien Studienplätzen berücksichtigt werden, angepasst werden.

Wir freuen uns auf Ihre Arbeiten und wünschen Ihnen viel Erfolg!

Die Aufnahmekommission der Studienrichtung Bachelor Spatial Design

Klaus Marek, Leiter Bachelor Spatial Design